



Mongolische Bruderpartei verstärkt ihre Kampfkraft

Von Horst Siebeck

Die MRVP konzentriert gegenwärtig ihre gesamte Tätigkeit auf die Erfüllung der vom XVIII. Parteitag im Jahre 1981 gestellten anspruchsvollen ökonomischen Aufgaben. Damit sollen günstige Voraussetzungen für den vom XIX. Parteitag der MRVP zu beschließenden Fünfjahrplan 1986 bis 1990 geschaffen und ein wesentlicher Schritt bei der Vervollständigung der materiell-technischen Basis des Sozialismus in der MVR vollzogen werden.

Auf dem 9. Plenum des ZK im Dezember 1984 konnte festgestellt werden, daß die anteiligen Aufgaben der sozialökonomischen Entwicklung im Zeitraum 1981 bis 1984 erfüllt wurden. Im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum der vorangegangenen Fünfjahrplanperiode wuchsen die landwirtschaftliche Produktion um 13,0 Prozent, die Industrieproduktion

um 14,0 Prozent, die Geldeinnahmen der Bevölkerung um 22,9 Prozent und der Außenhandelsumsatz um 19,5 Prozent. Kompliziert blieb die Lage in der Viehwirtschaft. Auf Grund ungünstiger Witterungsbedingungen sowie einer Reihe von Mängeln in der Leitungstätigkeit konnte die geplante Jungviehaufzucht als Voraussetzung einer stabilen Tierproduktion nicht realisiert werden.

Das Plenum hatte die Forderung erhoben, den Wirtschaftsmechanismus so zu vervollkommen, daß das sozialistische Leistungsprinzip voll zur Wirkung gebracht werden kann. Dazu werden im ganzen Lande Experimente durchgeführt, bei denen auch die Erfahrungen der Bruderländer bei der Gestaltung der ökonomischen Politik Berücksichtigung finden.

ausreichendem Maße entsprechen werden. Die Jahresproduktion an Fleisch soll um etwa 16 Prozent und die Milcherzeugung auf 309 Millionen Liter erhöht werden. Die Tierproduktion soll dabei auch weiterhin im wesentlichen auf der Grundlage der traditionellen Weidewirtschaft erfolgen. Gleichzeitig wird aber auch eine schrittweise Intensivierung in der Viehwirtschaft angestrebt. Neben- und Familienwirtschaften sollen künftig einen höheren Stellenwert erhalten. Neu für die MVR ist die Orientierung auf die Bildung von Kleingärtnervereinigungen. Insgesamt sollen die Investitionen für die Landwirtschaft im kommenden Fünfjahrplan um 30 Prozent steigen.

Um den höheren Anforderungen der künftigen Entwicklung der Volkswirtschaft der MVR zu entsprechen, sieht die MRVP die weitere Erhöhung der Kampfkraft der Partei als wichtigste Voraussetzung an. Ende 1984 nahm die MRVP eine Überprüfung der Kampfkraft ihrer Reihen vor, deren Ergebnisse in einem Beschluß des Politbüros des ZK der MRVP vom Januar 1985 zusammengefaßt wurden. Darin wurde festgestellt, daß die Parteiorganisationen in ihrer Tätigkeit unabhängig die Leninschen Prinzipien und Normen des Parteilebens einhalten. Ihre Rolle als politischer Führer ist auf die Verwirklichung der sozialökonomischen Politik der Partei und die Erziehung und Formung der Arbeitskollektive gerichtet. Im Verlaufe der Überprüfung be-

Zielprogramm zur Entwicklung der Landwirtschaft

Auf dem 10. Plenum des ZK im Juni 1985 wurde über die Grundrichtungen der ökonomischen und sozialen Entwicklung der MVR im Zeitraum 1986 bis 1990 und damit bereits über wichtige Aspekte des kommenden Fünfjahrplanes beraten. Gleichzeitig wurde ein „Zielprogramm zur Entwicklung der Landwirtschaft und der Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln bis zum Jahre 2000“ verabschiedet. Damit wurde die exponierte Stellung der Landwirtschaft in der Volkswirtschaft der Mongolei unterstrichen.

Das Zielprogramm ist in zwei Etappen angelegt. Für die erste Etappe bis zum Jahre 1990 sind darin sehr anspruchsvolle Aufgaben enthalten. Die Getreideproduktion soll auf 800 000 Tonnen steigen und die Kartoffelproduktion auf 160 000 Tonnen verdoppelt werden. Auch für die Gemüseproduktion wurde eine Steigerung auf 60 000 t geplant. Für die Viehwirtschaft ist die jährliche Jungtieraufzucht auf 9,5 bis 10 Millionen Stück festgelegt. Auf dieser Basis könnte dann den wachsenden Bedürfnissen der Bevölkerung und des Exports in